

Elena Xoplaki

Summer School "Climate Change Impacts on the MED-Agro-Food Chain"

Im Rahmen des DAAD-Partnerschafts-Programms ("The Mediterranean Hot-Spot: Challenges and Answers in a Changing Environment") zwischen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der Aristoteles-Universität Thessaloniki (AUTH) leitete Dr. Elena Xoplaki vom Institut für Geographie vom 9. bis 14. September 2019 die Sommerschule zum Thema "Climate Change Impacts on the MED-Agro-Food Chain". Ziel der Sommerschule war es, die exzellente Forschung in den Bereichen Klimatologie, Ökologie, Landschafts- und Ressourcenmanagement, Ernährung, Soziologie, Agrarpolitik und Ökonomie im Mittelmeerraum zusammenzuführen. Sie diente als Plattform für die Bildung und den Wissenstransfer, der Interaktion zwischen den Disziplinen, Kommunikation und der engen Zusammenarbeit zwischen Studenten und renommierten Wissenschaftlern der beiden Universitäten sowie externen internationalen Experten. 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit unterschiedlichem wissenschaftlichen Background aus 12 Ländern und aus 4 Kontinenten hatten die Gelegenheit, durch interessante Keynote-Vorträge, Workshops, Exkursionen und einer Projektarbeit mit Spitzenforschern Kontakte zu knüpfen, ihr Wissen zu erweitern und ihre interdisziplinäre Denkweise weiterzuentwickeln.

Zur Vorbereitung auf die Sommerschule erstellten die Teilnehmer ein Poster, das sie zu Beginn der Veranstaltung den anderen Teilnehmern vorstellten. Das Plakat verknüpfte den eigenen Forschungsbereich der Teilnehmer mit der Thematik der Sommerschule. Dadurch kamen die jungen Forscher gleich miteinander in Kontakt und lernten die verschiedenen Forschungsschwerpunkte der Teilnehmer kennen.

Während der Sommerschule wurden multidisziplinäre Ansätze benutzt, um klimatisch bedingte Umwelt- und Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaften, Ökosysteme, Wirtschaft und Infrastruktur der mediterranen Agrar- und Lebensmittelkette darzustellen. Mithilfe des Zusammenspiels zwischen Theorie und Anwendung wurden insbesondere die folgenden Forschungsthemen behandelt:

- Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelsysteme
- Ernährungssicherheit, nachhaltige und widerstandsfähige Agro-Lebensmittelproduktion
- Agrarpolitik und Wirtschaft im Mittelmeerraum
- Klimamodellierung und Modellierung in der Landwirtschaft
- Risiken, Chancen und Anpassungen an den Klimawandel in der Mittelmeerregion

Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, mit renommierten Wissenschaftlern aus Griechenland, Spanien, Italien, Deutschland und der Schweiz nach den Vorträgen, während der Gruppenarbeit, während der Kaffeepause und abends Ideen auszutauschen und Fragen zu stellen.

In 5 verschiedenen Gruppen entwarfen die Teilnehmer ein wissenschaftliches Proposal, welches sie am letzten Tag der Sommerschule den Wissenschaftlern und Teilnehmern präsentierten. Die Wissenschaftler und Teilnehmer hatten im Anschluss an die Präsentationen Zeit, der jeweiligen Gruppe Fragen zu stellen und konstruktives Feedback zu geben.

Ein weiteres Highlight der Sommerschule war die Exkursion am letzten Tag zum Gladba-

cherhof bei Limburg. Professor Gattinger (JLU) gab den jungen Studierenden und Dozenten Einblick in die breiten wissenschaftlichen Aktivitäten der JLU im Bereich des ökologischen Landbaus und deren Produkte. Die Teilnehmer konnten somit die fachtheore-

tischen und methodischen Aspekte der Sommerschule direkt vor Ort in der Praxis sehen.

Kontakt:

elena.xoplaki@geogr.uni-giessen.de